

NATUR
IN HESSEN



HESSISCHES MINISTERIUM
DES INNERN UND FÜR
LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN
UND NATURSCHUTZ

Rote Liste der Köcherfliegen Hessens



Rote Liste der Köcherfliegen (Trichoptera) Hessens

(1. Fassung, Stand: Februar 1998)
Bearbeitet von Thomas Widdig

1. Einleitung

Die Köcherfliegen sind eine vergleichsweise kleine Insektenordnung mit weltweit fast 10000 Arten; aus Deutschland sind etwa 310 Arten bekannt.

Etwa zwei Drittel der Arten besiedelt ausschließlich Fließgewässer. Die übrigen kommen auch oder nur in Stillgewässern vor. Eine Ausnahme von der strikten Bindung der Larvalentwicklung an das Wasser stellen die beiden Arten der Gattung *Enoicyla* dar, die in der Laubstreu von feuchten Wäldern leben.

Daten zur Köcherfliegenfauna Hessens wurden bisher fast ausschließlich im Rahmen der Forschung und Lehre der hessischen Universitäten, der Limnologischen Flußstation in Schlitz und des Forschungsinstitutes Senckenberg in Frankfurt erhoben.

Ausnahmen stellen in neuerer Zeit die Untersuchungen der Bundesanstalt für Gewässerkunde an Rhein und Main, die des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie an Weser, Werra, Fulda und Diemel (im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsvorhabens des Deutschen Verbandes für Wasserwirtschaft und Kulturbau) sowie Einzelfunde dar, die im Rahmen von ökologischen Gutachten anfallen.

Der Kreis der Bearbeiter, die sich zumeist ehrenamtlich längerfristig mit der Trichopterenfaunistik beschäftigen, ist sehr klein. Eine landesweite planmäßige Erfassung dieser Tiergruppe liegt nicht vor. Die Erfassungsdichte ist daher unregelmäßig, auch wenn mittlerweile aus allen Regionen Hessens Daten vorliegen.

In naher Zukunft sind weitere Daten zur hessischen Köcherfliegenfauna zu erwarten, da in verschiedenen Landesteilen Untersuchungsprojekte andauern, wie z. B. die des senckenbergischen Forschungsinstitutes in Naturwaldreservaten, in Quellbiotopen des Taunus und am Main sowie verschiedene Diplomarbeiten und Promotionsvorhaben. Die vorliegende Rote Liste kann daher nur den aktuellen Kenntnisstand widerspiegeln, der verglichen mit anderen Wirbellosengruppen nicht zufriedenstellend ist.

Neben der Auswertung der eigenen Datensammlung wurden die in der Literaturliste aufgeführten neueren Arbeiten und weitere in TOBIAS (1986), FISCHER et al. (1992) oder WIDDIG & SCHMIDT (1994) zitierte Arbeiten berücksichtigt. Für die freundliche Überlassung von Daten und für weitere Hinweise ist Dr. J. Bätke (Niedersächsisches Landesamt für Ökologie, Hildesheim), A. Becker (Frankfurt), Prof. Dr. H. W. Bohle (Marburg), Dr. R. Burkhardt (Oppenheim), A. Dettinger-Klemm (Marburg), R. Eckstein (Marburg), G. Erpelding (Mainz), J. Fischer (Kassel), M. Harthun (Marburg), P. Haase (Witzenhausen), M. Heincke (Stuttgart), Dr. D. Hering (Essen), Dr. A. Hoffmann (Berlin), K. Horstmann (Aßlar), U. Kampwerth (Bensheim), B. Lüdde (Gießen), K. J. Maier (Maselheim), Dr. W. Mey (Berlin), Dr. T. Pitsch (Berlin), E. Ploß (Tann), B. Robert (Dorsten), T. Schmidt (Kassel), S. Schnabel (Karlsruhe), L. Schöffel (Kassel), Dr. F. Schöll (Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz), A. Sternberg (Burghaun), Prof. Dr. W. Tobias (Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt), Prof. Dr. R. Wagner (Limnologische Flußstation, Schlitz), Dr. B. Wolf (Schlitz) und J. Wulfhorst (Kassel) zu danken.

2. Aktuelle Veränderungen des Artenspektrums

Eine erste Zusammenstellung von Köcherfliegenarten mit hessischen Vorkommen wurde von D. TOBIAS (1986: 194 Arten) vorgelegt. Es folgten die Darstellung der Köcherfliegenfauna Nordwest-Hessens von FISCHER et al. (1992), wodurch sich die Zahl der nachgewiesenen Arten auf 200 erhöhte, und die beiden hessischen Checklisten in WIDDIG & SCHMIDT (1994: 210 Arten) und KLIMA et al. (1994: 213 Arten). Demgegenüber haben sich zwischenzeitlich eine Reihe von Veränderungen ergeben.

Erstmals in Hessen nachgewiesen wurden 1994 *Drusus biguttatus* in der Emergenz des Breitenbaches (WAGNER in litt.) sowie 1996 *Cyrnus crenaticornis* in der Werraau bei Albugen (leg. ECKSTEIN) und *Wormaldia triangulifera* im südlichen Odenwald (leg. et det. KAMPWERTH). Erstmals veröffentlicht wurden Funde von *Rhyacophila pubescens* und *Plectrocnemia brevis* im Flachsbach in Nordhessen (HAAB et al. 1994, HAASE 1994 und 1995); beide Arten wurden in der Mitte der 80er Jahre schon im Spessart (MÜLLER 1986) gefunden. Zwischenzeitlich sind weitere Fundorte in Nordhessen (HAASE in litt.) und von *Plectrocnemia brevis* zusätzlich in

zwei Quellbächen der Rhön (STERNBERG 1997) bekannt geworden.

Fünf Arten, die in KLIMA et al. (1994) oder WIDDIG & SCHMIDT (1994) erstmals für Hessen aufgeführt wurden, müssen aus der Liste hessischer Köcherfliegenarten wieder gestrichen werden, weil ihre Nachweise nach eingehender Prüfung entweder nicht nachvollziehbar sind (*Limnephilus fusciner-vis*), aus Nordrhein-Westfalen bzw. Baden-Württemberg stammen (*Annitella thuringica*, *Rhyacophila pascoei*) oder die Bestimmung sehr unsicher ist (*Orthotrichia angustella*, *Psilopteryx psorosa*). Weiterhin werden die alten Nachweise von *Rhyacophila vulgaris* (HEYDEN 1896, ULMER 1903) als unsicher und unwahrscheinlich angesehen (PITSCH 1993a) und nicht mehr berücksichtigt.

Es ergibt sich eine Gesamtzahl der hessischen Köcherfliegenarten von 212.

3. Gefährdungsursachen

Köcherfliegenarten sind in ihrem Bestand durch alle Beeinträchtigungen gefährdet, die die stofflichen oder strukturellen Qualitäten ihrer Entwicklungsgewässer deutlich verändern oder zerstören (TOBIAS & TOBIAS 1984, WAGNER 1989, ZWICK 1992a und 1992b). Als wesentliche Belastungen sind zu nennen:

- Einleitung von organischen und anorganischen Abwässern
- Eutrophierung durch diffuse Einträge aus landwirtschaftlichen Nutzflächen und aus der Luft
- Eintrag von Pestiziden aus forst- oder landwirtschaftlichen Nutzflächen
- Anthropogene Versauerung kleiner Gewässer durch Luftschadstoffe oder Fichtenbestockung des Einzugsgebietes
- Veränderung der Temperaturverhältnisse z. B. durch Zufuhr von Abwärme
- Veränderungen der natürlichen Abflußverhältnisse
- Gänzliche oder zeitweise Austrocknung von Gewässern durch zu hohe Grundwasserentnahmen
- Trockenlegung, Eutrophierung und Abbau von Mooren
- Zerstörung von Quellbiotopen und anderen Kleingewässern
- Gewässerausbau und -unterhaltung, Grabenpflege

- Versiegelung des Lückensystems der Gewässersohle durch Einschwemmung von Feinsedimenten
- Fischteiche, Wassergewinnungsanlagen oder Schwimmbäder an Bachoberläufen
- Beseitigung von Ufergehölzen und Wasserpflanzen
- Begradigung, Eindeichung und Stauregulierung von Flüssen

Durch die verbesserte Wasserqualität einiger Flüsse hat das Gefährdungspotential abgenommen, was zur Bestandszunahme bei einigen Potamalarten (wie z. B. *Cheumatopsyche lepida*, *Hydropsyche bulgaromanorum*, *Brachycentrus subnubilus* und *Oecetis notata*) geführt hat (TOBIAS & TOBIAS 1989).

4. Schutzmaßnahmen

Grundsätzlich dienen alle Maßnahmen, die die genannten Gefährdungsursachen aufheben oder auf ein verträgliches Maß reduzieren, dem Schutz der hessischen Köcherfliegenvorkommen.

Unter besonderer Berücksichtigung der vom Aussterben bedrohten oder stark gefährdeten Arten sind die folgenden Schutzmaßnahmen vorrangig zu ergreifen:

- Intensivierung der Schutzbemühungen und Regenerationsvorhaben an Moorbiotopen
- Umsetzung eines umfassenden Schutz- und Restaurationsprogrammes für Quellbiotope und permanent wie auch temporär fließende Bachoberläufe
- Erstellung eines Fließgewässerschutzkonzeptes unter Berücksichtigung aller in Hessen vorkommenden Gewässertypen und naturräumlichen Besonderheiten
- Schutz und Neuanlage von ausdauernden wie auch temporären Kleingewässern an geeigneten Standorten
- Berücksichtigung des Erhalts und der Schaffung nicht oder nur extensiv genutzter, reich strukturierter Stillgewässer bei der Rekultivierung von Abbauflächen

Abgesehen von den primär notwendigen Maßnahmen des Biotopschutzes gehört zu einem Schutzkonzept für Wasserinsekten auch die Verbesserung des Kenntnisstandes über die Bestandssituation der Köcherfliegenarten in Hessen. Langfristig kann dies nicht den zufälligen Forschungsinteressen der Universitäten überlassen werden.

Die Intensivierung der landesweiten Erfassung und die Schaffung einer Landesfachbehörde, die eine zentrale Datenauswertung vornimmt und unter anderem auch eine zeitnahe Verifizierung von Nachweisen seltener Arten veranlaßt, sind dazu unerlässlich.

Ein erheblicher Informationsverlust findet nach wie vor dadurch statt, daß Meldungen von seltenen Arten in wissenschaftlichen Arbeiten und Gutachten durch fehlende oder mangelhafte Sicherung des Belegmaterials nicht nachvollzogen werden können. Mit der Erteilung von Forschungsgenehmigungen und der Vergabe von Werkverträgen sollte die Verpflichtung zur Aufbewahrung des Belegmaterials und zur Hinterlegung exemplarischer Belege zumindest von Rote Liste-Arten an einer zentralen Stelle verknüpft werden; in Hessen ist zur Zeit das Naturmuseum Senckenberg in Frankfurt dafür am besten geeignet.

5. Definition der Gefährdungskategorien sowie der sonstigen Kategorien

Die Kategorien der Roten Liste der Köcherfliegen Hessens entsprechen weitgehend den Definitionen, die durch das Bundesamt für Naturschutz (SCHNITTLER et al. 1994) unter Berücksichtigung der international gültigen Kategorien der IUCN vorgegeben wurden.

0 Ausgestorben oder verschollen

Arten, die in Hessen verschwunden sind (keine wildlebenden Populationen mehr bekannt).

Ihre Populationen sind

■ nachweisbar ausgestorben, ausgerottet oder

■ verschollen (es besteht der begründete Verdacht, daß ihre Populationen erloschen sind). Seit mindestens 20 Jahren fehlen Nachweise dieser Arten in Hessen.

1 Vom Aussterben bedroht

Arten, die so schwerwiegend bedroht sind, daß sie voraussichtlich aussterben, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen.

Eines der nachfolgenden Kriterien muß erfüllt sein:

■ Die Art ist so erheblich zurückgegangen, daß sie nur noch selten ist. Ihre Restbestände sind stark bedroht.

■ Sie ist seit jeher selten, nun aber durch laufende menschliche Einwirkungen sehr stark bedroht.

■ Die für das Überleben der Art notwendige minimale kritische Populationsgröße ist wahrscheinlich erreicht oder unterschritten.

■ Ein Aussterben kann nur durch sofortige Beseitigung der Gefährdungsursachen oder wirksame Hilfsmaßnahmen für die Restbestände dieser Arten verhindert werden.

2 Stark gefährdet

Arten, die erheblich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen erheblich bedroht sind.

Eines der folgenden Kriterien muß zusätzlich erfüllt sein:

- Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes bereits verschwunden.
- Sie ist sehr selten bis selten.
- Sie ist noch mäßig häufig, aber sehr stark bedroht.
- Die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist im Vergleich zu früher weitgehend eingeschränkt.

Besteht die Bedrohung nur in absehbaren menschlichen Einwirkungen, so muß die Art zumindest selten sein.

Wird die Gefährdung der Art nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ auf.

3 Gefährdet

Arten, die merklich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht sind.

Eines der folgenden Kriterien muß zusätzlich erfüllt sein:

- Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes bereits sehr selten.
- Sie ist selten bis mäßig häufig.
- Sie ist noch häufig, aber stark bedroht.
- Die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist im Vergleich zu früher eingeschränkt.

Besteht die Bedrohung nur in absehbaren menschlichen Einwirkungen, so muß die Art zumindest selten sein.

Wird die Gefährdung der Art nicht abgewendet, kann sie in die Kategorie „stark gefährdet“ aufrücken.

G Gefährdung anzunehmen

Arten, die sehr wahrscheinlich gefährdet sind. Mangels Informationen ist die exakte Einstufung der Art nicht möglich.

Einzelne Untersuchungen lassen eine Gefährdung vermuten.

Die Informationen reichen aber für eine Einstufung in die Kategorien 1-3 nicht aus.

Ihre taxonomische Umgrenzung ist allgemein akzeptiert.

R Extrem selten

Seit jeher extrem seltene Arten.

Es ist kein merklicher Rückgang bzw. keine Gefährdung feststellbar.

Sie können aufgrund ihrer Seltenheit durch unvorhersehbare menschliche Einwirkungen schlagartig ausgerottet oder erheblich dezimiert werden.

Dieser Kategorie werden Arten zugeordnet, deren Verbreitungsareal Hessen nur randlich berührt, und von denen es daher nur wenige Funde gibt.

V Vorwarnliste, zurückgehende Art

Arten, die merklich zurückgegangen sind, aber aktuell noch nicht gefährdet sind.

Eines der folgenden Kriterien muß zusätzlich erfüllt sein:

Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes bereits selten geworden.

Die Art ist noch häufig bis mäßig häufig, aber an seltener werdende Lebensräume gebunden.

Die Art ist noch häufig, die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist aber im Vergleich zu früher eingeschränkt.

Bei Fortbestehen der bestandsreduzierenden menschlichen Einwirkungen ist in naher Zukunft eine Einstufung in die Kategorie „gefährdet“ wahrscheinlich.

Dieser Kategorie werden auch Arten zugeordnet, die durch eine Reihe von neueren Funden in Teilen des Gebietes nicht mehr als gefährdet angesehen werden können, deren positive Bestandsentwicklung im Gesamtgebiet aber noch unsicher ist.

D Daten zu Verbreitung, Biologie und Gefährdung mangelhaft

Arten werden mit „D“ gekennzeichnet, wenn sie

■ bisher oft übersehen bzw. im Gelände nicht unterschieden wurden oder

■ erst in jüngster Zeit taxonomisch untersucht wurden (es liegen noch zu wenige Angaben über Verbreitung, Biologie und Gefährdung vor) oder

■ taxonomisch kritisch sind (die taxonomische Abgrenzung ist ungeklärt).

Dieser Kategorie werden auch Arten zugeordnet, die vor wenigen Jahren noch sehr selten waren, im Zuge der Verbesserung der Wasserqualität der größeren Flüsse in den letzten Jahren aber deutlich häufiger aufgetreten sind. Ihre Gefährdungssituation kann momentan nicht beurteilt werden.

! In besonderem Maße verantwortlich

Arten, deren Aussterben in Hessen gravierende Folgen für die Population in Deutschland hätte.

- Derzeit nicht als gefährdet angesehen

Arten, auf die keine der vorgenannten Kategorien zutrifft.

Für die Zuordnung der Arten zu den Gefährdungskategorien wird in erster Linie die Häufigkeit, d. h. die Anzahl der Fundorte in Hessen herangezogen. Bei Arten mit Häufigkeiten im Grenzbereich zweier Kategorien werden ergänzend die Repräsentanz des besiedelten Biotoptyps am Gesamtspektrum der Fundorte, die festgestellten Individuenzahlen und eine gegebenenfalls erschwerte Nachweisbarkeit der Arten berücksichtigt. Da über Stillgewässer eine vergleichsweise geringe Zahl von Untersuchungen vorliegt, sind z. B. einzelne typische Stillgewässerbesiedler im Zweifelsfall in die Kategorie geringerer Gefährdung eingestuft worden.

6. Standardartenliste

Systematik und Nomenklatur richten sich nach KLIMA et al.

(1994). Die einzige Abweichung ist die Eingliederung von *Oligoplectrum maculatum* in die Gattung *Brachycentrus*.

Kategorie	
Familie Rhyacophilidae	
R	Rhyacophila dorsalis (CURTIS 1834)
2	Rhyacophila evoluta McLACHLAN 1879
-	Rhyacophila fasciata HAGEN 1859
2	Rhyacophila laevis PICTET 1834
-	Rhyacophila nubila (ZETTERSTEDT 1840)
-	Rhyacophila obliterata McLACHLAN 1863
2	Rhyacophila philopotamoides McLACHLAN 1879
-	Rhyacophila praemorsa McLACHLAN 1879
2	Rhyacophila pubescens PICTET 1834
-	Rhyacophila tristis PICTET 1834
Familie Glossosomatidae	
3	Agapetus delicatulus McLACHLAN 1884
-	Agapetus fuscipes CURTIS 1834
0	Agapetus laniger (PICTET 1834)
V	Agapetus ochripes CURTIS 1834
1	Glossosoma boltoni CURTIS 1834
-	Glossosoma conformis NEBOISS 1963
1	Synagapetus dubitans McLACHLAN 1879
3	Synagapetus iridipennis McLACHLAN 1879
3	Synagapetus moselyi (ULMER 1938)
Familie Hydroptilidae	
3	Agraylea multipunctata CURTIS 1834
3	Agraylea sexmaculata CURTIS 1834
2	Allotrichia pallicornis (EATON 1873)
3	Hydroptila angulata MOSELY 1922
1	Hydroptila forcipata (EATON 1873)
0	Hydroptila occulta (EATON 1873)
0	Hydroptila pulchricornis PICTET 1834

Kategorie

1	<i>Hydroptila simulans</i> MOSELY 1920
-	<i>Hydroptila sparsa</i> CURTIS 1834
1	<i>Hydroptila tineoides</i> DALMAN 1819
V	<i>Hydroptila vectis</i> CURTIS 1834
2	<i>Ithytrichia lamellaris</i> EATON 1873
1	<i>Orthotrichia costalis</i> (CURTIS 1834)
2	<i>Oxyethira flavicornis</i> (PICTET 1834)
0	<i>Oxyethira frici</i> KLAPALEK 1891
V	<i>Ptilocolepus granulatus</i> (PICTET 1834)
0	<i>Tricholeiochiton fagesii</i> (GUINARD 1879)

Familie **Philopotamidae**

0	<i>Chimarra marginata</i> (LINNAEUS 1767)
-	<i>Philopotamus ludificatus</i> McLACHLAN 1878
-	<i>Philopotamus montanus</i> (DONOVAN 1813)
V	<i>Philopotamus variegatus</i> (SCOPOLI 1763)
-	<i>Wormaldia occipitalis</i> (PICTET 1834)
2	<i>Wormaldia subnigra</i> McLACHLAN 1865
G	<i>Wormaldia triangulifera</i> McLACHLAN 1878

Familie **Hydropsychidae**

-	<i>Cheumatopsyche lepida</i> (PICTET 1834)
1	<i>Diplectrona felix</i> McLACHLAN 1878
-	<i>Hydropsyche angustipennis</i> (CURTIS 1834)
D !	<i>Hydropsyche botosaneanui</i> MARINKOVIC 1966
D	<i>Hydropsyche bulgaromanorum</i> MALICKY 1977
-	<i>Hydropsyche contubernalis</i> McLACHLAN 1865
D	<i>Hydropsyche dinarica</i> MARINKOVIC 1979
2	<i>Hydropsyche exocellata</i> DUFOUR 1841
3	<i>Hydropsyche fulvipes</i> (CURTIS 1834)
0	<i>Hydropsyche guttata</i> PICTET 1834
D	<i>Hydropsyche incognita</i> PITSCH 1993
-	<i>Hydropsyche instabilis</i> (CURTIS 1834)
-	<i>Hydropsyche pellucidula</i> (CURTIS 1834)
-	<i>Hydropsyche saxonica</i> McLACHLAN 1884
-	<i>Hydropsyche siltalai</i> DÖHLER 1963
2	<i>Hydropsyche tenuis</i> NAVAS 1932
0	<i>Hydropsyche tobiasi</i> MALICKY 1977

Kategorie

Familie **Polycentropodidae**

- G Cynus crenaticornis (KOLENATI 1859)
- 3 Cynus flavidus McLACHLAN 1864
- Cynus trimaculatus (CURTIS 1834)
- 1 Holocentropus dubius (RAMBUR 1842)
- 2 Holocentropus picicornis (STEPHENS 1836)
- 0 Holocentropus stagnalis (ALBARDA 1874)
- 2 Neureclipsis bimaculata (LINNAEUS 1758)
- 2 Plectrocnemia brevis McLACHLAN 1871
- Plectrocnemia conspersa (CURTIS 1834)
- 2 Plectrocnemia geniculata McLACHLAN 1871
- Polycentropus flavomaculatus (PICTET 1834)
- V Polycentropus irroratus CURTIS 1835

Familie **Psychomyiidae**

- V Lype phaeopa (STEPHENS 1836)
- Lype reducta (HAGEN 1868)
- Psychomyia pusilla (FABRICIUS 1781)
- 1 Tinodes assimilis McLACHLAN 1865
- 3 Tinodes pallidulus McLACHLAN 1878
- V Tinodes rostocki McLACHLAN 1878
- 2 Tinodes unicolor (PICTET 1834)
- Tinodes waeneri (LINNAEUS 1758)

Familie **Ecnomidae**

- Ecnomus tenellus (RAMBUR 1842)

Familie **Phryganeidae**

- 0 Agrypnia obsoleta (HAGEN 1864)
- 1 Agrypnia pagetana CURTIS 1835
- 3 Agrypnia varia (FABRICIUS 1793)
- 1 Oligostomis reticulata (LINNAEUS 1761)
- 3 Oligotricha striata (LINNAEUS 1758)
- 3 Phryganea bipunctata RETZIUS 1783
- 3 Phryganea grandis LINNAEUS 1758
- 2 Trichostegia minor (CURTIS 1834)

Kategorie

Familie **Brachycentridae**

- 2 Brachycentrus maculatus (FOURCROY 1785)
 3 Brachycentrus montanus KLAPALEK 1892
 3 Brachycentrus subnubilus CURTIS 1834
 V Micrasema longulum McLACHLAN 1876
 V Micrasema minimum McLACHLAN 1876
 1 Micrasema setiferum (PICTET 1834)

Familie **Limnephilidae**

- 3 Allogamus auricollis (PICTET 1834)
 1 Allogamus uncatuS (BRAUER 1857)
 - Anabolia nervosa (CURTIS 1834)
 - Annitella obscurata (McLACHLAN 1876)
 V Anomalopterygella chauviniana (STEIN 1874)
 - Apatania fimbriata (PICTET 1834)
 1 ! Apatania muliebris McLACHLAN 1866
 V Chaetopteryx major McLACHLAN 1876
 - Chaetopteryx villosa (FABRICIUS 1798)
 - Drusus annulatus (STEPHENS 1837)
 G Drusus biguttatus (PICTET 1834)
 2 Drusus discolor (RAMBUR 1842)
 1 Drusus trifidus McLACHLAN 1868
 3 Ecclisopteryx dalecarlica KOLENATI 1848
 1 Ecclisopteryx guttulata (PICTET 1834)
 V Ecclisopteryx madida (McLACHLAN 1867)
 - Enoicyla pusilla (BURMEISTER 1839)
 D Enoicyla reichenbachi (KOLENATI 1848)
 - Glyphotaelius pellucidus (RETZIUS 1783)
 3 Grammotaulius nigropunctatus (RETZIUS 1783)
 2 Grammotaulius submaculatus (RAMBUR 1842)
 - Halesus digitatus (SCHRANK 1781)
 - Halesus radiatus (CURTIS 1834)
 3 Halesus tessellatus (RAMBUR 1842)
 3 Hydatophylax infumatus (McLACHLAN 1865)
 3 Ironoquia dubia (STEPHENS 1837)
 1 Limnephilus affinis CURTIS 1834
 - Limnephilus auricula CURTIS 1834

Kategorie

0	<i>Limnephilus binotatus</i> CURTIS 1834
-	<i>Limnephilus bipunctatus</i> CURTIS 1834
-	<i>Limnephilus centralis</i> CURTIS 1834
2	<i>Limnephilus coenosus</i> CURTIS 1834
3	<i>Limnephilus decipiens</i> (KOLENATI 1848)
-	<i>Limnephilus extricatus</i> McLACHLAN 1865
V	<i>Limnephilus flavicornis</i> (FABRICIUS 1787)
3	<i>Limnephilus fuscicornis</i> RAMBUR 1842
3	<i>Limnephilus griseus</i> (LINNAEUS 1758)
3	<i>Limnephilus hirsutus</i> (PICTET 1834)
V	<i>Limnephilus ignavus</i> McLACHLAN 1865
3	<i>Limnephilus incisus</i> CURTIS 1834
-	<i>Limnephilus lunatus</i> CURTIS 1834
1	<i>Limnephilus luridus</i> CURTIS 1834
0	<i>Limnephilus marmoratus</i> CURTIS 1834
1	<i>Limnephilus nigriceps</i> (ZETTERSTEDT 1840)
1	<i>Limnephilus politus</i> McLACHLAN 1865
-	<i>Limnephilus rhombicus</i> (LINNAEUS 1758)
-	<i>Limnephilus sparsus</i> CURTIS 1834
V	<i>Limnephilus stigma</i> CURTIS 1834
2	<i>Limnephilus subcentralis</i> BRAUER 1857
V	<i>Limnephilus vittatus</i> (FABRICIUS 1798)
3	<i>Melampophylax mucoreus</i> (HAGEN 1861)
D	<i>Micropterna fissa</i> McLACHLAN 1875
-	<i>Micropterna lateralis</i> (STEPHENS 1837)
3	<i>Micropterna nycterobia</i> McLACHLAN 1875
-	<i>Micropterna sequax</i> McLACHLAN 1875
1	<i>Micropterna testacea</i> (GMELIN 1790)
0	<i>Nemotaulius punctatolineatus</i> (RETZIUS 1783)
-	<i>Parachiona picicornis</i> (PICTET 1834)
1	<i>Phacopteryx brevipennis</i> (CURTIS 1834)
-	<i>Potamophylax cingulatus</i> (STEPHENS 1837)
-	<i>Potamophylax latipennis</i> (CURTIS 1834)
-	<i>Potamophylax luctuosus</i> (PILLER & MITTERPACHER 1783)
-	<i>Potamophylax nigricornis</i> (PICTET 1834)
3	<i>Potamophylax rotundipennis</i> (BRAUER 1857)
2	<i>Pseudopsilopteryx zimmeri</i> (McLACHLAN 1876)

Kategorie

- 2 Rhadicoleptus alpestris (KOLENATI 1848)
- V Stenophylax permistus McLACHLAN 1895
- 3 Stenophylax vibex (CURTIS 1834)

Familie **Goeridae**

- Goera pilosa (FABRICIUS 1775)
- Lithax niger (HAGEN 1859)
- 3 Lithax obscurus (HAGEN 1859)
- 3 Silo nigricornis (PICTET 1834)
- Silo pallipes (FABRICIUS 1781)
- Silo piceus BRAUER 1857

Familie **Lepidostomatidae**

- Crunoecia irrorata (CURTIS 1834)
- Lasiocephala basalis (KOLENATI 1848)
- Lepidostoma hirtum (FABRICIUS 1775)

Familie **Leptoceridae**

- 3 Adicella filicornis (PICTET 1834)
- Adicella reducta (McLACHLAN 1865)
- Athripsodes albifrons (LINNAEUS 1758)
- V Athripsodes aterrimus (STEPHENS 1836)
- Athripsodes bilineatus (LINNAEUS 1758)
- Athripsodes cinereus (CURTIS 1834)
- 1 Athripsodes commutatus (ROSTOCK 1874)
- 0 Athripsodes leucophaeus (RAMBUR 1842)
- Ceraclea alboguttata (HAGEN 1860)
- 3 Ceraclea annulicornis (STEPHENS 1836)
- Ceraclea dissimilis (STEPHENS 1836)
- 2 Ceraclea fulva (RAMBUR 1842)
- V Ceraclea nigronervosa (RETZIUS 1783)
- 0 Ceraclea riparia (ALBARDA 1874)
- D Ceraclea senilis (BURMEISTER 1839)
- 0 Leptocerus interruptus (FABRICIUS 1775)
- 2 Leptocerus tineiformis CURTIS 1834
- Mystacides azurea (LINNAEUS 1761)
- Mystacides longicornis (LINNAEUS 1758)

Kategorie

- *Mystacides nigra* (LINNAEUS 1758)
- 2 *Oecetis furva* (RAMBUR 1842)
- V *Oecetis lacustris* (PICTET 1834)
- D *Oecetis notata* (RAMBUR 1842)
- *Oecetis ochracea* (CURTIS 1825)
- 3 *Oecetis testacea* (CURTIS 1834)
- 0 *Oecetis tripunctata* (FABRICIUS 1793)
- 0 *Setodes argentipunctellus* McLACHLAN 1877
- 0 *Setodes punctatus* (FABRICIUS 1793)
- 0 *Setodes viridis* (FOURCROY 1785)
- 2 *Triaenodes bicolor* (CURTIS 1834)

Familie **Sericostomatidae**

- 3 *Notidobia ciliaris* (LINNAEUS 1761)
- V *Oecismus monedula* (HAGEN 1859)
- *Sericostoma flavicorne* SCHNEIDER 1845
- *Sericostoma personatum* (KIRBY & SPENCE 1826)

Familie **Beraeidae**

- 3 *Beraea maura* (CURTIS 1834)
- V *Beraea pullata* (CURTIS 1834)
- 3 *Beraeodes minutus* (LINNAEUS 1761)
- 3 *Ernodes articularis* (PICTET 1834)

Familie **Odontoceridae**

- *Odontocerum albicorne* (SCOPOLI 1763)

Familie **Molannidae**

- 1 *Molanna angustata* CURTIS 1834

7. Gefährdungsliste

7.1 Auflistung nach Kategorien

Kategorie

0 Ausgestorben oder verschollen

Agapetus laniger (PICTET 1834)
 Agrypnia obsoleta (HAGEN 1864)
 Athripsodes leucophaeus (RAMBUR 1842)
 Ceraclea riparia (ALBARDA 1874)
 Chimarra marginata (LINNAEUS 1767)
 Holocentropus stagnalis (ALBARDA 1874)
 Hydropsyche guttata PICTET 1834
 Hydropsyche tobiasi MALICKY 1977
 Hydroptila occulta (EATON 1873)
 Hydroptila pulchricornis PICTET 1834
 Leptocerus interruptus (FABRICIUS 1775)
 Limnephilus binotatus CURTIS 1834
 Limnephilus marmoratus CURTIS 1834
 Nemotaulius punctatolineatus (RETZIUS 1783)
 Oecetis tripunctata (FABRICIUS 1793)
 Oxyethira frici KLAPALEK 1891
 Setodes argentipunctellus McLACHLAN 1877
 Setodes punctatus (FABRICIUS 1793)
 Setodes viridis (FOURCROY 1785)
 Tricholeiochiton fagesii (GUINARD 1879)

1 Vom Aussterben bedroht

Agrypnia pagetana CURTIS 1835
 Allogamus uncatu (BRAUER 1857)
 Apatania muliebris McLACHLAN 1866
 Athripsodes commutatus (ROSTOCK 1874)
 Diplectrona felix McLACHLAN 1878
 Drusus trifidus McLACHLAN 1868
 Ecclisopteryx guttulata (PICTET 1834)

Kategorie

Glossosoma boltoni CURTIS 1834
Holocentropus dubius (RAMBUR 1842)
Hydroptila forcipata (EATON 1873)
Hydroptila simulans MOSELY 1920
Hydroptila tineoides DALMAN 1819
Limnephilus affinis CURTIS 1834
Limnephilus luridus CURTIS 1834
Limnephilus nigriceps (ZETTERSTEDT 1840)
Limnephilus politus McLACHLAN 1865
Micrasema setiferum (PICTET 1834)
Micropterna testacea (GMELIN 1790)
Molanna angustata CURTIS 1834
Oligostomis reticulata (LINNAEUS 1761)
Orthotrichia costalis (CURTIS 1834)
Phacopteryx brevipennis (CURTIS 1834)
Synagapetus dubitans McLACHLAN 1879
Tinodes assimilis McLACHLAN 1865

2 Stark gefährdet

Allotrichia pallicornis (EATON 1873)
Brachycentrus maculatus (FOURCROY 1785)
Ceraclea fulva (RAMBUR 1842)
Drusus discolor (RAMBUR 1842)
Grammotaulius submaculatus (RAMBUR 1842)
Holocentropus picicornis (STEPHENS 1836)
Hydropsyche exocellata DUFOUR 1841
Hydropsyche tenuis NAVAS 1932
Ithytrichia lamellaris EATON 1873
Leptocerus tineiformes CURTIS 1834
Limnephilus coenosus CURTIS 1834
Limnephilus subcentralis BRAUER 1857
Neureclipsis bimaculata (LINNAEUS 1758)
Oecetis furva (RAMBUR 1842)
Oxyethira flavicornis (PICTET 1834)
Plectrocnemia brevis McLACHLAN 1871

Kategorie

Plectrocnemia geniculata McLACHLAN 1871
Pseudopsilopteryx zimmeri (McLACHLAN 1876)
Rhadicoleptus alpestris (KOLENATI 1848)
Rhyacophila evoluta McLACHLAN 1879
Rhyacophila laevis PICTET 1834
Rhyacophila philopotamoides McLACHLAN 1879
Rhyacophila pubescens PICTET 1834
Tinodes unicolor (PICTET 1834)
Triaenodes bicolor (CURTIS 1834)
Trichostegia minor (CURTIS 1834)
Wormaldia subnigra McLACHLAN 1865

3 Gefährdet

Adicella filicornis (PICTET 1834)
Agapetus delicatulus McLACHLAN 1884
Agraylea multipunctata CURTIS 1834
Agraylea sexmaculata CURTIS 1834
Agrypnia varia (FABRICIUS 1793)
Allogamus auricollis (PICTET 1834)
Beraea maura (CURTIS 1834)
Beraeodes minutus (LINNAEUS 1761)
Brachycentrus montanus KLAPALEK 1892
Brachycentrus subnubilus CURTIS 1834
Ceraclea annulicornis (STEPHENS 1836)
Cyrnus flavidus McLACHLAN 1864
Ecclisopteryx dalecarlica KOLENATI 1848
Ernodes articularis (PICTET 1834)
Grammotaulius nigropunctatus (RETZIUS 1783)
Halesus tessellatus (RAMBUR 1842)
Hydatophylax infumatus (McLACHLAN 1865)
Hydropsyche fulvipes (CURTIS 1834)
Hydroptila angulata MOSELY 1922
Ironoquia dubia (STEPHENS 1837)
Limnephilus decipiens (KOLENATI 1848)
Limnephilus fuscicornis RAMBUR 1842

Kategorie

Limnephilus griseus (LINNAEUS 1758)
 Limnephilus hirsutus (PICTET 1834)
 Limnephilus incisus CURTIS 1834
 Lithax obscurus (HAGEN 1859)
 Melampophylax mucoreus (HAGEN 1861)
 Micropterna nycterobia McLACHLAN 1875
 Notidobia ciliaris (LINNAEUS 1761)
 Oecetis testacea (CURTIS 1834)
 Oligotricha striata (LINNAEUS 1758)
 Phryganea bipunctata RETZIUS 1783
 Phryganea grandis LINNAEUS 1758
 Potamophylax rotundipennis (BRAUER 1857)
 Silo nigricornis (PICTET 1834)
 Stenophylax vibex (CURTIS 1834)
 Synagapetus iridipennis McLACHLAN 1879
 Synagapetus moselyi (ULMER 1938)
 Tinodes pallidulus McLACHLAN 1878

R **Extrem selten**

Rhyacophila dorsalis (CURTIS 1834)

G **Gefährdung anzunehmen**

Cynrus crenaticornis (KOLENATI 1859)
 Drusus biguttatus (PICTET 1834)
 Wormaldia triangulifera McLACHLAN 1878

D **Daten mangelhaft**

Ceraclea senilis (BURMEISTER 1839)
 Enoicyla reichenbachi (KOLENATI 1848)
 Hydropsyche botosaneanui MARINCOVIC 1966
 Hydropsyche bulgaromanorum MALICKY 1977

Kategorie

Hydropsyche dinarica MARINKOVIC 1979
 Hydropsyche incognita PITSCH 1993
 Micropterna fissa McLACHLAN 1875
 Oecetis notata (RAMBUR 1842)

V Vorwarnliste, zurückgehende Art

Agapetus ochripes CURTIS 1834
 Anomalopterygella chauviniana (STEIN 1874)
 Athripsodes aterrimus (STEPHENS 1836)
 Beraea pullata (CURTIS 1834)
 Ceraclea nigronevosa (RETZIUS 1783)
 Chaetopteryx major McLACHLAN 1876
 Ecclisopteryx madida (McLACHLAN 1867)
 Hydroptila vectis CURTIS 1834
 Limnephilus flavicornis (FABRICIUS 1787)
 Limnephilus ignavus McLACHLAN 1865
 Limnephilus stigma CURTIS 1834
 Limnephilus vittatus (FABRICIUS 1798)
 Lype phaeopa (STEPHENS 1836)
 Micrasema longulum McLACHLAN 1876
 Micrasema minimum McLACHLAN 1876
 Oecetis lacustris (PICTET 1834)
 Oecismus monedula (HAGEN 1859)
 Philopotamus variegatus (SCOPOLI 1763)
 Polycentropus irroratus CURTIS 1835
 Ptilocolepus granulatus (PICTET 1834)
 Stenophylax permistus McLACHLAN 1895
 Tinodes rostocki McLACHLAN 1878

! In besonderem Maße verantwortlich

Apatania muliebris McLACHLAN 1866
 Hydropsyche botosaneanui MARINKOVIC 1966

7.2 Alphabetische Auflistung

Kategorie

3	<i>Adicella filicornis</i> (PICTET 1834)
3	<i>Agapetus delicatulus</i> McLACHLAN 1884
0	<i>Agapetus laniger</i> (PICTET 1834)
V	<i>Agapetus ochripes</i> CURTIS 1834
3	<i>Agraylea multipunctata</i> (CURTIS 1834)
3	<i>Agraylea sexmaculata</i> CURTIS 1834
0	<i>Agrypnia obsoleta</i> (HAGEN 1864)
1	<i>Agrypnia pagetana</i> CURTIS 1835
3	<i>Agrypnia varia</i> (FABRICIUS 1793)
3	<i>Allogamus auricollis</i> (PICTET 1834)
1	<i>Allogamus uncatus</i> (BRAUER 1857)
2	<i>Allotrichia pallicornis</i> (EATON 1873)
V	<i>Anomalopterygella chauviniana</i> (STEIN 1874)
1 !	<i>Apatania muliebris</i> McLACHLAN 1866
V	<i>Athripsodes aterrimus</i> (STEPHENS 1836)
1	<i>Athripsodes commutatus</i> (ROSTOCK 1874)
0	<i>Athripsodes leucophaeus</i> (RAMBUR 1842)
3	<i>Beraea maura</i> (CURTIS 1834)
V	<i>Beraea pullata</i> (CURTIS 1834)
3	<i>Beraeodes minutus</i> (LINNAEUS 1761)
2	<i>Brachycentrus maculatus</i> (FOURCROY 1785)
3	<i>Brachycentrus montanus</i> KLAPALEK 1892
3	<i>Brachycentrus subnubilus</i> CURTIS 1834
3	<i>Ceraclea annulicornis</i> (STEPHENS 1836)
2	<i>Ceraclea fulva</i> (RAMBUR 1842)
V	<i>Ceraclea nigronevosa</i> (RETZIUS 1783)
0	<i>Ceraclea riparia</i> (ALBARDA 1874)
D	<i>Ceraclea senilis</i> (BURMEISTER 1839)
V	<i>Chaetopteryx major</i> McLACHLAN 1876
0	<i>Chimarra marginata</i> (LINNAEUS 1767)
G	<i>Cyrnus crenaticornis</i> (KOLENATI 1859)
3	<i>Cyrnus flavidus</i> McLACHLAN 1864
1	<i>Diplectrona felix</i> McLACHLAN 1878
G	<i>Drusus biguttatus</i> (PICTET 1834)
2	<i>Drusus discolor</i> (RAMBUR 1842)

Kategorie

1	<i>Drusus trifidus</i> McLACHLAN 1868
3	<i>Ecclisopteryx dalearlica</i> KOLENATI 1848
1	<i>Ecclisopteryx guttulata</i> (PICTET 1834)
V	<i>Ecclisopteryx madida</i> (McLACHLAN 1867)
D	<i>Enoicyla reichenbachii</i> (KOLENATI 1848)
3	<i>Ernodes articularis</i> (PICTET 1834)
1	<i>Glossosoma boltoni</i> CURTIS 1834
3	<i>Grammotaulius nigropunctatus</i> (RETZIUS 1783)
2	<i>Grammotaulius submaculatus</i> (RAMBUR 1842)
3	<i>Halesus tessellatus</i> (RAMBUR 1842)
1	<i>Holocentropus dubius</i> (RAMBUR 1842)
2	<i>Holocentropus picicornis</i> (STEPHENS 1836)
0	<i>Holocentropus stagnalis</i> (ALBARDA 1874)
3	<i>Hydatophylax infumatus</i> (McLACHLAN 1865)
D !	<i>Hydropsyche botosaneanui</i> MARINCOVIC 1966
D	<i>Hydropsyche bulgaromanorum</i> MALICKY 1977
D	<i>Hydropsyche dinarica</i> MARINKOVIC 1979
2	<i>Hydropsyche exocellata</i> DUFOUR 1841
3	<i>Hydropsyche fulvipes</i> (CURTIS 1834)
0	<i>Hydropsyche guttata</i> PICTET 1834
D	<i>Hydropsyche incognita</i> PITSCH 1993
2	<i>Hydropsyche tenuis</i> NAVAS 1932
0	<i>Hydropsyche tobiasi</i> MALICKY 1977
3	<i>Hydroptila angulata</i> MOSELY 1922
1	<i>Hydroptila forcipata</i> (EATON 1873)
0	<i>Hydroptila occulta</i> (EATON 1873)
0	<i>Hydroptila pulchricornis</i> PICTET 1834
1	<i>Hydroptila simulans</i> MOSELY 1920
1	<i>Hydroptila tineoides</i> DALMAN 1819
V	<i>Hydroptila vectis</i> CURTIS 1834
3	<i>Ironoquia dubia</i> (STEPHENS 1837)
2	<i>Ithytrichia lamellaris</i> EATON 1873
0	<i>Leptocerus interruptus</i> (FABRICIUS 1775)
2	<i>Leptocerus tineiformes</i> CURTIS 1834
1	<i>Limnephilus affinis</i> CURTIS 1834
0	<i>Limnephilus binotatus</i> CURTIS 1834
2	<i>Limnephilus coenosus</i> CURTIS 1834

Kategorie

3	<i>Limnephilus decipiens</i> (KOLENATI 1848)
V	<i>Limnephilus flavicornis</i> (FABRICIUS 1787)
3	<i>Limnephilus fuscicornis</i> RAMBUR 1842
3	<i>Limnephilus griseus</i> (LINNAEUS 1758)
3	<i>Limnephilus hirsutus</i> (PICTET 1834)
V	<i>Limnephilus ignavus</i> McLACHLAN 1865
3	<i>Limnephilus incisus</i> CURTIS 1834
1	<i>Limnephilus luridus</i> CURTIS 1834
0	<i>Limnephilus marmoratus</i> CURTIS 1834
1	<i>Limnephilus nigriceps</i> (ZETTERSTEDT 1840)
1	<i>Limnephilus politus</i> McLACHLAN 1865
V	<i>Limnephilus stigma</i> CURTIS 1834
2	<i>Limnephilus subcentralis</i> BRAUER 1857
V	<i>Limnephilus vittatus</i> (FABRICIUS 1798)
3	<i>Lithax obscurus</i> (HAGEN 1859)
V	<i>Lype phaeopa</i> (STEPHENS 1836)
3	<i>Melampophylax mucoreus</i> (HAGEN 1861)
V	<i>Micrasema longulum</i> McLACHLAN 1876
V	<i>Micrasema minimum</i> McLACHLAN 1876
1	<i>Micrasema setiferum</i> (PICTET 1834)
D	<i>Micropterna fissa</i> McLACHLAN 1875
3	<i>Micropterna nycterobia</i> McLACHLAN 1875
1	<i>Micropterna testacea</i> (GMELIN 1790)
1	<i>Molanna angustata</i> CURTIS 1834
0	<i>Nemotaulius punctatolineatus</i> (RETZIUS 1783)
2	<i>Neureclipsis bimaculata</i> (LINNAEUS 1758)
3	<i>Notidobia ciliaris</i> (LINNAEUS 1761)
2	<i>Oecetis furva</i> (RAMBUR 1842)
V	<i>Oecetis lacustris</i> (PICTET 1834)
D	<i>Oecetis notata</i> (RAMBUR 1842)
3	<i>Oecetis testacea</i> (CURTIS 1834)
0	<i>Oecetis tripunctata</i> (FABRICIUS 1793)
V	<i>Oecismus monedula</i> (HAGEN 1859)
1	<i>Oligostomis reticulata</i> (LINNAEUS 1761)
3	<i>Oligotricha striata</i> (LINNAEUS 1758)
1	<i>Orthotrichia costalis</i> (CURTIS 1834)
2	<i>Oxyethira flavicornis</i> (PICTET 1834)

Kategorie

0	<i>Oxyethira frici</i> KLAPALEK 1891
1	<i>Phacopteryx brevipennis</i> (CURTIS 1834)
V	<i>Philopotamus variegatus</i> (SCOPOLI 1763)
3	<i>Phryganea bipunctata</i> RETZIUS 1783
3	<i>Phryganea grandis</i> LINNAEUS 1758
2	<i>Plectrocnemia brevis</i> McLACHLAN 1871
2	<i>Plectrocnemia geniculata</i> McLACHLAN 1871
V	<i>Polycentropus irroratus</i> CURTIS 1835
3	<i>Potamophylax rotundipennis</i> (BRAUER 1857)
2	<i>Pseudopsilopteryx zimmeri</i> (McLACHLAN 1876)
V	<i>Ptilocolepus granulatus</i> (PICTET 1834)
2	<i>Rhadicoleptus alpestris</i> (KOLENATI 1848)
R	<i>Rhyacophila dorsalis</i> (CURTIS 1834)
2	<i>Rhyacophila evoluta</i> McLACHLAN 1879
2	<i>Rhyacophila laevis</i> PICTET 1834
2	<i>Rhyacophila philopotamoides</i> McLACHLAN 1879
2	<i>Rhyacophila pubescens</i> PICTET 1834
0	<i>Setodes argentipunctellus</i> McLACHLAN 1877
0	<i>Setodes punctatus</i> (FABRICIUS 1793)
0	<i>Setodes viridis</i> (FOURCROY 1785)
3	<i>Silo nigricornis</i> (PICTET 1834)
V	<i>Stenophylax permistus</i> McLACHLAN 1895
3	<i>Stenophylax vibex</i> (CURTIS 1834)
1	<i>Synagapetus dubitans</i> McLACHLAN 1879
3	<i>Synagapetus iridipennis</i> McLACHLAN 1879
3	<i>Synagapetus moselyi</i> (ULMER 1938)
1	<i>Tinodes assimilis</i> McLACHLAN 1865
3	<i>Tinodes pallidulus</i> McLACHLAN 1878
V	<i>Tinodes rostocki</i> McLACHLAN 1878
2	<i>Tinodes unicolor</i> (PICTET 1834)
2	<i>Triaenodes bicolor</i> (CURTIS 1834)
0	<i>Tricholeiochiton fagesii</i> (GUINARD 1879)
2	<i>Trichostegia minor</i> (CURTIS 1834)
2	<i>Wormaldia subnigra</i> McLACHLAN 1865
G	<i>Wormaldia triangulifera</i> McLACHLAN 1878

7.3 Anmerkungen zu besonderen Arten

0 Verschollene Arten

Durch die Aktualisierung der Zeitgrenze für die Beurteilung, ob eine Art in Hessen verschollen ist, von 1960 in TOBIAS (1986) und KLIMA et al. (1994) auf 1977 in der vorliegenden Roten Liste, sind vier Arten zusätzlich dieser Kategorie zugeordnet worden. Dies betrifft die Arten *Agapetus laniger*, *Hydroptila occulta* und *Limnephilus binotatus*, die in den 60er Jahren in der Umgebung von Schlitz vorkamen (TOBIAS 1964 und 1965). Weiterhin wird nun auch *Hydropsyche guttata* als verschollen betrachtet, wobei deren Nachweis im Epirhithral des Fulda-Zuflusses Geisbach (WERNER & WERNER 1968) sowieso als sehr unwahrscheinlich einzustufen ist.

1 Vom Aussterben bedrohte Arten

In diese Kategorie wurden einige Arten gestellt, die in Hessen in den letzten 20 Jahren zumeist nur durch einen älteren Nachweis belegt sind (ALBRECHT 1984, BURKHARDT 1983, FISCHER et al. 1992, KIST 1985, MÜLLER 1986, PITSCH 1983, TOBIAS 1986):

- *Agrypnia pagetana* in einem Steinbruchgewässer im Vogelsberg,
- *Athripsodes commutatus* und *Drusus trifidus* am Mittellauf und *Hydroptila forcipata* und *H. simulans* am Unterlauf der Fulda,
- *Hydroptila tineoides* an der Lahn nördlich von Marburg,
- *Limnephilus affinis* (Vogelsberg, Fulda und Werra),
- *Limnephilus nigriceps* und *L. politus* am Niedermooser Teich (Vogelsberg),
- *Micropterna testacea* an der Fulda und am Hoherodskopf (Vogelsberg),
- *Molanna angustata* von der Lahn bei Marburg,
- *Orthotrichia costalis* am Main und
- *Phacopteryx brevipennis* und *Synagapetus dubitans* im Spessart.

Arten der Stillgewässer und größeren Fließgewässer überwiegen in dieser Gruppe. Es ist zu befürchten, daß einige der Vorkommen zwischenzeitlich erloschen

sind. Die Potamalarten zumindest wurden bei den aktuellen Untersuchungen an Rhein, Weser, Werra und Fulda noch nicht wieder festgestellt (BÄTHER in litt., SCHÖLL in litt., SIEBERT 1997).

Von einer zweiten Gruppe der vom Aussterben bedrohten Arten gibt es - zum Teil zusätzlich - aus den 90er Jahren Nachweise:

- *Allogamus uncatus* im Oberlauf der Ulster (PLOB 1992),
- *Apatania muliebris* in Quellbächen in der Rhön (GATHMANN 1994),
- *Diplectrona felix* im Taunus (ERPELDING in litt.) und südlichen Odenwald (KAMPWERTH in litt.),
- *Ecclisopteryx guttulata* im Feldbach in der Rhön (ECKSTEIN 1994),
- *Glossosoma boltoni* in der unteren Eder (FISCHER et al. 1992),
- *Holocentropus dubius* 1993 im Landkreis Marburg-Biedenkopf (leg. WIDDIG),
- *Limnephilus luridus* im Burgwald (FISCHER et al. 1992),
- *Micrasema setiferum* in Eder und Orke (leg. HERING & SCHMIDT),
- *Oligostomis reticulata* an der Josklein, Landkreis Marburg-Biedenkopf (FIEDLER 1992) und
- *Tinodes assimilis* - ein Wiederfund im südlichen Odenwald (leg. KAMPWERTH).

Neben zwei Arten größerer Fließgewässer (*G. boltoni* und *M. setiferum*) und zwei Stillgewässerarten (*H. dubius* und *L. luridus*) überwiegen in dieser Gruppe Arten der Quellen und Bachoberläufe, deren Populationen durch die meistens isolierte Lage besonders gefährdet sind.

2 Stark gefährdete Arten

Es wird nur auf zwei Arten dieser Kategorie eingegangen, die trotz einer sehr geringen Anzahl von Fundorten nicht als vom Aussterben bedroht angesehen werden:

- *Brachycentrus maculatus* wurde 1995 erstmalig seit ILLIES (1953) in der Jossa im Spessart an mehreren Probestellen und in großer Zahl nachgewiesen (TOBIAS in litt.);
- *Holocentropus picicornis*, die bisher nur als Einzelfund von einem Kleingewässer auf den Lahnbergen in Marburg bekannt war (FISCHER et al. 1992), stellte 1997 eine der häufigsten Arten der Emergenz des Borkener Sees dar (SCHNABEL in litt.).

R Extrem seltene Arten

Dieser Kategorie wurde mit *Rhyacophila dorsalis* eine Art zugeordnet, deren Verbreitungsgebiet Hessen nur randlich berührt (Einzelfunde am Main, TOBIAS 1986). *R. dorsalis* ist in den westlich und

südlich angrenzenden Bundesländern häufig zu finden (KLIMA et al. 1994). Die Schwesterart *R. nubila* ist in Hessen weit verbreitet und sehr häufig.

D Daten mangelhaft

Die Gründe für die mangelhafte Datenlage bei den nachfolgenden Arten werden genannt. Zur Klärung der Gefährdungssituation dieser Arten sind gezielte Untersuchungen erforderlich.

■ Von *Ceraclea senilis* wurden 1993 und 1995 mehrere Larven im Mündungsbereich der Fulda gefunden (BÄTHE in litt.). Ohne den Nachweis von Imagines bleibt eine gewisse Unsicherheit bezüglich der Artzuordnung bestehen.

■ Im Hohen Vogelsberg wurden 1996 zahlreiche Larven der terrestrischen Gattung *Enoicyla* gefunden (leg. WIDDIG), die nach dem Vergleich mit eindeutig bestimmtem Material aus Baden-Württemberg ganz sicher *E. reichenbachi* zugehören (det. KAMPWERTH). Bodenbiologische Untersuchungen in Baden-Württemberg deuten daraufhin, daß *E. reichenbachi* weiter westlich verbreitet und häufiger ist, als bisher angenommen wurde (LAMPARSKI 1988). Ansonsten ist die Art in Hessen nur durch einen Einzelfund an der Ulster belegt (PLOß 1992). Larven wie auch Imagines der bei-

den *Enoicyla*-Arten wurden bisher durch die üblichen Fangmethoden nicht in angemessener Weise erfaßt.

■ *Hydropsyche bulgaromanorum* und *Ochracea notata* sind an mehreren Stellen von Rhein, Main, Weser, Werra, Diemel oder Fulda in den letzten Jahren in zum Teil sehr hohen Abundanzen festgestellt worden (TOBIAS in litt., BÄTHE in litt.). Falls sich die Populationen auf diesem Niveau stabilisieren sollten, ist keine Gefährdung mehr anzunehmen.

■ Die Arten der *Hydropsyche pellucidula*-Gruppe *H. botosaneanui*, *H. dinarica* und *H. incognita* sind erst vor wenigen Jahren taxonomisch differenziert bzw. in Mitteleuropa nachgewiesen worden (PITSCH 1993b, KLIMA 1989). Die Taxonomie von *H. botosaneanui* und *H. incognita* ist jedoch nicht unumstritten und die Verbreitung aller drei Arten in Hessen bisher ungenügend bekannt.

■ *Micropterna fissa* wurde vor und nach dem Einzelfund in einer Lichtfalle auf dem Hoherodskopf (Vogelsberg, BURKHARDT 1983) in ganz Deutschland nicht nachgewiesen (KLIMA et al. 1994). Das Vorkommen einer bodenständigen Population in Hessen wird in diesem Fall bezweifelt.

! In besonderem Maße verantwortlich

■ Der erste Nachweis von *Hydropsyche botosaneanui* (Kategorie D) in Mitteleuropa gelang PITSCH (1993b) durch Lichtfang an der oberen Fulda. Der zweite und bisher letzte Nachweis von *H. botosaneanui* stammt aus dem Hohen Westerwald von einem Zufluß des Haigerbaches, der etwa 2 km von der hessischen Landesgrenze entfernt in Rheinland-Pfalz liegt (FISCHER 1997). Von diesem Fundort liegen auch reife Puppen vor, so daß die Zuordnung zu dem naturnahen Bachoberlauf eindeutig ist (FISCHER mdl. Mitt.).

■ *Apatania muliebris* (Kategorie 1) wurde erstmals eindeutig für Deutschland im Hohen Vogelsberg nachgewiesen (BURKHARDT & TOBIAS 1982). Das Vorkommen von *A. muliebris* an diesem Fundort konnte in den 80er Jahren mehrfach bestätigt werden (PITSCH in litt., WAGNER mdl. Mitt.); nach den Beobachtungen von TOBIAS (mdl. Mitt.) aus jüngerer Zeit ist der kleine Graben jedoch stark durch Austrocknung gefährdet. Ein zweiter, nachträglich erkannter Einzelfund aus der Umgebung von Schlitz von 1963 (leg. TOBIAS) stammt von einem zwischenzeitlich zerstörten Quellbiotop. Als dritter Fundort sind zwei benachbarte Quellbäche in der Rhön

entdeckt worden (GATHMANN 1994).

Ansonsten ist *Apatania muliebris* in Deutschland nur aus Bayern bekannt (KLIMA et al. 1994), wo es zumindest in Niederbayern mehrere Fundorte gibt (WEINZIERL 1995). Auch wenn dem Bundesland Bayern daher die größere Verantwortung für den Erhalt der deutschen Vorkommen von *A. muliebris* zukommt, sind die hessischen Vorkommen die einzigen in den mitteldeutschen Mittelgebirgen.

8. Gefährdungstabelle

Kategorie	Artenzahl	%-Anteil
0	20	9,4
1	24	11,3
2	27	12,7
3	39	18,4
G	3	1,4
R	1	0,5
Summe 0, 1, 2, 3, G, R (gefährdete Arten)	114	53,7
V	22	10,4
D	8	3,8
(nicht gefährdet) -	68	32,1
Gesamtartenzahl	212	100,0

9. Literatur

Bei der faunistischen Auswertung berücksichtigte Arbeiten sind am Zitatende mit * gekennzeichnet.

ALBRECHT, J. (1984):

Gewässerbelastung und Makroinvertebraten-Besiedlung im Weser-Flußgebiet (Fulda, Werra, Oberweser, Leine, Innerste). - Mitt. Niedersächs. Wasseruntersuchungsamt Hildesheim 10, 61-99, Hildesheim. *

BÄTKE, J. (1996):

Veränderungen der Artenzusammensetzung des Makrozoobenthos in Werra und Weser in Abhängigkeit von der Salzbelastung. - Tagungsbericht 1995 (Berlin) der Dt. Ges. f. Limnol. (DGL), 637-641, Krefeld. *

BECKER, A. (1995):

Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Köcherfliegen (Trichoptera) eines sommertrockenen mittelhessischen Bergbaches (Treisbach-Katzenbach bei Biedenkopf). - Diplomarbeit Universität Marburg. *

BURKHARDT, R. (1983):

Untersuchungen zur Ökologie und Phänologie der Trichoptera-Arten des Vogelsberges mit besonderer Berücksichtigung ihrer Einnischung und Bedeutung als Indikatoren für den Zustand der Gewässer. - Dissertation Universität Gießen. *

BURKHARDT, R. & W. TOBIAS (1982):

Ein Nachweis von *Apatania muliebris* McLACHLAN 1866 in Deutschland (Trichoptera: Limnephilidae): - Ent. Z. 92, 313-318, Stuttgart. *

DETTINGER-KLEMM, P.M.A., M. HOOF, M. KURELLA, K. SCHUSTER, W. SONDERMANN & H.W. BOHLE (in Vorb.):

Insektengemeinschaften temporärer Tümpel der Lahnberge bei Marburg (Hessen). - Lauterbornia, Dinkelscherben. *

ECKSTEIN, R. (1994):

Bemerkenswerte Funde von Köcherfliegen (Trichoptera) aus der Hohen Rhön (Landkreis Fulda, Hessen). - Lauterbornia 16, 29-42, Dinkelscherben. *

FAHLE, S. (1993):

Der Einfluß eines Wehres auf die Makrozoobenthoszönose der Lahn bei Marburg. - Diplomarbeit Universität Marburg. *

FIEDLER, A. (1992):

Ökologische Untersuchungen zur Fauna sommertrockener Bäche mit Beiträgen zur Biologie von *Metreletus balcanicus* (ULMER 1920) (Ephemeroptera: Siphonuridae). - Diplomarbeit Universität Marburg. *

FISCHER, J. (1997):

Einfluß von Mischwassereinleitungen auf den Stoffhaushalt und die Biozönose kleiner Fließgewässer im ländlichen Raum. - Dissertation Universität Mainz. *

FISCHER, J., D. HERING, A. HOFFMANN, T. WIDDIG & H. W. BOHLE (1992):

Beitrag zur Kenntnis der Wasserinsektenfauna Nordwest-Hessens. Teil 1: Köcherfliegen (Trichoptera). - Lauterbornia 12, 21-55, Dinkelscherben. *

GATHMANN, O. (1994):

Faunistische und zoozöologische Untersuchungen an Quellen in der Rhön. - Diplomarbeit Universität Marburg. *

GRONOSTAY, J. (1996):

Vergleich der Entwicklung einiger Biozönosen ausgewählter Mittelgebirgsbäche des Kaufunger Waldes unter dem Einfluß veränderter pH-Wert-Verhältnisse. - Dissertation Universität Gesamthochschule Kassel. *

HAAB, W., A. KLINGE, M.P.D. MEIJERING & E. MUNDKOWSKI (1994):

Trichopteren des Flachsbachs aus dem Nachlaß von Prof. Dr. P. Rzepka. - Ökologie und Umweltsicherung 6/1994, 1-12, Witzenhausen. *

HAASE, P. (1994):

Erstnachweis von *Plectrocnemia brevis* McLACHLAN 1871 (Trichoptera: Polycentropodidae) für Hessen. - Lauterbornia 19, 171-172, Dinkelscherben. *

HAASE, P. (1995):

Rhyacophila pubescens (PICTET 1834), neu für Hessen (Insecta: Trichoptera). - Hess. Faun. Briefe 14, 25-26, Darmstadt. *

HAASE, P. & M.P.D. MEIJERING (1995):

Zur Makroinvertebratenfauna eines naturnahen Bergbaches in Nordhessen. - Lauterbornia 20, 65-75, Dinkelscherben. *

HAPPEL, A. (1993):

Untersuchungen über biozönotische Veränderungen des Makrozoobenthon im Epirhithral eines Taunusbaches unter dem Einfluß der Versauerung und von Fischteichanlagen. - Diplomarbeit Universität Frankfurt/Main. *

HARTHUN, M. (1996):

Einfluß des Bibers (*Castor fiber albicans* MATSCHIE 1907) auf die Lebensgemeinschaften von Mittelgebirgsbächen im hessischen Spessart. - Diplomarbeit Universität Marburg. *

HEYDEN, L. v. (1896):

Die Neuroptera-Fauna der weiteren Umgebung von Frankfurt a. M. - Ber. senckenberg. naturforsch. Ges. 1896, 105-123, Frankfurt/Main. *

HOFFMANN, A. (1997):

Autökologische Untersuchungen zur zeitlichen und räumlichen Einnischung von *Lasiocephala basalis* (Kol.) (Trichoptera, Lepidostomatidae), einer Fließwasserköcherfliege. - Dissertation Universität Marburg. *

ILLIES, J. (1953):

Die Besiedlung der Fulda (insbes. das Benthos der Salmonidenregion) nach dem jetzigen Stand der Untersuchung. Ber. Limnol. Flußstation Freudenthal 5, 1-28, Göttingen. *

KIST, U. (1985):

Untersuchungen zur Imaginalbiologie von Fließgewässer-Trichopteren der Lahn. - Diplomarbeit Universität Marburg. *

KLIMA, F. (1989):

Hydropsyche dinarica MARINKOVIC, 1979 (Insecta, Trichoptera) aus dem Rhithral des westlichen Thüringer Waldes - neu für die Fauna der DDR. - Veröff. Naturhist. Mus. Schleusingen 4, 90-92.

KLIMA, F. et al. (1994):

Die aktuelle Gefährdungssituation der Köcherfliegen Deutschlands (Insecta, Trichoptera). - Natur und Landschaft 69, 511-518, Bonn.

LAMPARSKI, F. (1988):

Bodenfauna und synökologische Parameter als Indikatoren für Standortseigenschaften. - Freib. bodenkdl. Abh. 22, Freiburg.

LEITERER, U. (1996):

Faunistisch-ökologische Untersuchungen an renaturierten Bachabschnitten des Biebergrundes. - Diplomarbeit Universität Marburg. *

MEINEL, W., J. GRONOSTAY & I. SIEGMUND (1996):

Über die Wiederbesiedlung durch Wasserinsekten in der ehemals säuregeschädigten Nieste/Fulda (Hessen). - *Lauterbornia* 25, 31-40, Dinkelscherben. *

MEINEL, W., L. SCHÖFFEL & B. RIBBEKAMP (in Vorb.):

Zur Wasserinsektenfauna Nordhessens und Südniedersachsens. Teil 2: Trichoptera. - *Lauterbornia*, Dinkelscherben. *

MÜLLER, H. (1986):

Limnologische Untersuchung zweier Mittelgebirgsbäche mit unterschiedlichem geologischen Untergrund unter besonderer Berücksichtigung der Trichopteren. - Diplomarbeit Universität Frankfurt. *

PITSCH, T. (1983):

Die Trichopteren der Fulda, insbesondere ihre Verbreitung im Flußlängsverlauf. - Diplomarbeit Freie Universität Berlin. *

PITSCH, T. (1993a):

Zur Larvaltaxonomie, Faunistik und Ökologie mitteleuropäischer Fließwasser-Köcherfliegen (Insecta: Trichoptera). - Landschaftsentwicklung und Umweltforschung - Schr.-R. Fachbereich Landschaftsentwicklung TU Berlin, Sonderheft S8.

PITSCH, T. (1993b):

Zur Kenntnis der *Hydropsyche pellucidula*-Gruppe in Mitteleuropa (Trichoptera: Hydropsychidae). - *Braueria* 20, 27-32, Lunz am See. *

PLOß, E. (1992):

Faunistisch-ökologische Untersuchungen an der oberen Ulster (Rhön) anhand der Trichopteren-, Plecopteren- und Psychodiden-Emergenz. - Diplomarbeit Universität Marburg. *

RECH, J. (1994):

Ökologische Untersuchungen an Quellstandorten in Solms (Hessen). - Diplomarbeit Universität Gießen. *

SCHNABEL, S. (1993):

Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Quellen und Quellbächen im östlichen rheinischen Schiefergebirge. - Diplomarbeit Universität Marburg. *

SCHNITTLER, M., G. LUDWIG, P. PRETSCHER & P. BOYE (1994):

Konzeption der Roten Listen der in Deutschland gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. - *Natur und Landschaft* 69, 451-460, Bonn.

SCHÖLL, F. & C. BECKER (1992):

Beitrag zur Köcherfliegenfauna des Rheins. - *Lauterbornia* 9, 1-11, Dinkelscherben. *

SCHÖLL, F., C. BECKER & T. TITTIZER (1995):

Das Makrozoobenthos des schiffbaren Rheins von Basel bis Emmerich 1986-1995. - *Lauterbornia* 21, 115-137, Dinkelscherben. *

SIEBERT, M. (1997):

Die Besiedlung des Hyporhithrals und Epipotamals der Fulda insbesondere der Ephemeroptera, Plecoptera und Trichoptera sowie eines Vertreters der Heteroptera (*Aphelocheirus aestivalis*) im Vergleich zu früheren Arbeiten sowie der Einfluß dreier Nebengewässer der Fulda auf ihre Biozönose.-Diplomarbeit Universität Marburg. *

STERNBERG, A. (1997):

Limno-ökologische Untersuchungen an zwei naturnahen Quellbiotopen in der Kuppenrhön bei Rasdorf, Landkreis Fulda (Hessen). - Diplomarbeit Universität Gesamthochschule Kassel. *

TITTIZER, T., F. SCHÖLL & M. SCHLEUTER (1990):

Beitrag zur Struktur und Entwicklungsdynamik der Benthalfauna des Rheins von Basel bis Düsseldorf in den Jahren 1986 und 1987. - *Limnologie aktuell* 1, 293-323, Stuttgart. *

TITTIZER, T., M. SCHLEUTER, A. SCHLEUTER, C. BECKER, H. LEUCHS & F. SCHÖLL (1992):

Aquatische Makrozoen der „Roten Liste“ in den Bundeswasserstraßen. - *Lauterbornia* 12, 57-102, Dinkelscherben. *

TOBIAS, D. (1986):

Die Köcherfliegen (Insecta: Trichoptera) des Landes Hessen, Bundesrepublik Deutschland. - *Ent. Z.* 96, 49-64, Essen. *

TOBIAS, D. & W. TOBIAS (1984):

Rote Liste der Köcherfliegen (Trichoptera). - In: Blab, J., E. Nowak, W. Trautmann & H. Sukopp (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. 4. Aufl., 67-69, Greven.

TOBIAS, D. & W. TOBIAS (1989):

Zum aktuellen Kenntnisstand der einheimischen Köcherfliegenfauna (Trichoptera) und ihres Gefährdungsgrades. - *Schr.-R. f. Landschaftspflege u. Naturschutz* 29, 258-261, Bonn.

TOBIAS, W. (1964):

Ein Beitrag zur Trichopterenfauna des Fuldagebietes (Teil I). - Ent. Z. 74, 129-137 und 145-151, Stuttgart. *

TOBIAS, W. (1965):

Zur Kenntnis von *Agapetus (Agapetus) laniger* (PICTET 1834) (Trichoptera, Glossosomatidae). - Senck. biol. 46, 55-58, Frankfurt/Main. *

ULMER, G. (1903):

Zur Trichopteren-Fauna Hessens. - Allg. Z. Ent. 8, 397-406, Neudamm. *

WAGNER, R. (1989):

Das Bedrohungspotential für limnische Wirbellose - Versuch einer Risikoanalyse. - Schr.-R. f. Landschaftspflege u. Naturschutz 29, 38-51, Bonn.

WEINZIERL, A. (1995):

Kenntnisstand der Köcherfliegen Niederbayerns. - Lauterbornia 22, 3-16, Dinkelscherben.

WERNER, E. & H. WERNER (1968):

Ephemeroptera, Plecoptera, Trichoptera und Coleoptera vom Geisbach bei Bad Hersfeld. - Gewässer und Abwässer 47, 20-30, Kempen-Hüls. *

WIDDIG, T. & T. SCHMIDT (1994):

Der Kenntnisstand und die Gefährdungssituation der Köcher-, Stein- und Eintagsfliegenfauna Hessens (Insecta: Trichoptera, Plecoptera, Ephemeroptera). - Naturschutz heute 14, 93-107, Wetzlar. *

ZWICK, P. (1992a):

Fließgewässergefährdung durch Insektizide. - Naturwissenschaften 79, 437-442, Berlin, Heidelberg.

ZWICK, P. (1992b):

Stream habitat fragmentation - a threat to biodiversity. - Biodiversity and conservation 1, 80-97, London.

Anschrift des Verfassers:

Thomas Widdig
Auf dem Kranzenberg 11
35469 Allendorf

Titelzeichnung:

Lasiocephala basalis-Männchen
von Dr. Franz Müller, 36129 Gersfeld
(nach einem Foto von Dr. Andreas
Hoffmann)

Herausgeber:

Hessisches Ministerium
des Innern und für
Landwirtschaft, Forsten
und Naturschutz
- Referat Presse und
Öffentlichkeitsarbeit -
Friedrich-Ebert-Allee 12
65185 Wiesbaden

Bearbeitung:

Hessisches Ministerium
des Innern und für
Landwirtschaft, Forsten
und Naturschutz
- Referat Biotop- und
Artenkartierung, Arten-
hilfsprogramme -
Hölderlinstraße 1-3
65187 Wiesbaden

Gestaltung:

Studio Zerzawy
65329 Hohenstein

Druck:

Hessisches Landesvermessungsamt
Außenstelle Parkstraße 46
65189 Wiesbaden

ISBN:

3 - 89051 - 214 - 3

Oktober 1998

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen, Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen, Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Mißbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift der Empfängerin, dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.